

DRINGLICHE ANFRAGE von Hansjörg Fehr (SVP, Kloten) und Mitunterzeichnende

betreffend

Sistierung der Round-Table-Gespräche der Arbeitsgruppe "Betriebsreglement" auf Grund der Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit Überflügen süddeutscher Gemeinden beim An- und Abflugverfahren auf den Flughafen Zürich

Vergangene Woche wurde darüber orientiert, dass die Beratungen über das neue Betriebsreglement des Flughafens Zürich sistiert wurden. Die Arbeitsgruppe "Betriebsreglement" sah sich mit einseitigen Forderungen der süddeutschen Gemeinden konfrontiert. Diese unsolidarische Grundhaltung verunmöglicht eine konstruktive Diskussion, die zu einer vernünftigen und ausgewogenen Lösungsfindung führt. Die Haltung der süddeutschen Gemeinden ist zwar nachvollziehbar, aber inakzeptabel. Die betrieblichen Auswirkungen des Flughafens auf diese Gebiete müssen in einem akzeptablen Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen auf Grund der regionalen Nähe zum Flughafen stehen. Für wirtschaftliche Vorteile müssen betriebliche Nachteile in Kauf genommen werden, damit eine ausgewogene und verträgliche Verteilung der Fluglärmbelastung ermöglicht werden kann. Die Festlegung der An- und Abflugwege in einem neuen Betriebsreglement ist für die betroffene Bevölkerung der Flughafenregion von existentieller Bedeutung.

In diesem Zusammenhang frage ich den Regierungsrat an:

1. Gibt es Kennzahlen, die den wirtschaftlichen Nutzen der betroffenen deutschen Gemeinden auf Grund ihrer Nähe zum Wirtschaftsraum Kanton Zürich und dem Flughafen dokumentieren?
2. Lässt sich die Anzahl Grenzgänger und somit die Arbeitsplätze beziffern die im Zusammenhang mit den Infrastrukturanlagen Flughafen Zürich in Verbindung stehen?
3. Welches sind die konkreten Forderungen der süddeutschen Gemeinden und wie könnten diese erfüllt werden?
4. Welches sind die Möglichkeiten des Regierungsrates zur Einflussnahme auf den Abschluss der entsprechenden Staatsverträge zwischen der Schweiz und Deutschland und wie werden diese wahrgenommen?

Begründung der Dringlichkeit:

Das bestehende Betriebsreglement für den Flughafen Zürich läuft am 31. Mai 2001 aus. Die Akzeptanz des neuen Reglements kann nur unter Einbezug der betroffenen Bevölkerung erlangt werden. Somit sind die Gespräche der Arbeitsgruppe "Betriebsreglement" raschmöglichst wieder aufzunehmen, um eine konsensfähige Lösung zu finden. Eine objektive Nutzenanalyse soll die süddeutschen Gemeinden wieder zurück auf den Weg der Realität führen. Ein Argumentarium, das den volkswirtschaftlichen Nutzen unserer deutschen Nachbarn aufzeigt, ist zudem entscheidend für die laufenden Verhandlungen zum erfolgreichen Abschluss der betreffenden Staatsverträge.

P. Good	J. Leibundgut	U. Kübler	J. Trachsel	Hansjörg Fehr
P.A. Duc	W. Bosshard	A. Bergmann	Hp. Züblin	A. Suter
U. Moor	H. Frei	W. Haderer	B. Walliser	P. Mächler
J. Jucker	A. Schneider-Schatz	W. Honegger	B. Kuhn	B. Sidler
H.-H. Heusser	F. Binder	R. Frehsner	J. Leuthold	L. Habicher
B. Dobler	H.P. Frei	H. Badertscher	R. Ackeret	H. Egloff
B. Grossmann	R. Bachmann	Ch. Achermann	K. Krebs	K. Bosshard
M. Clerici	S. Huber	G. Kessler	P. Biemann	E. Züst
M. Mossdorf	A. Honegger	O. Halter	A. Heinimann	H. Sallenbach
R. Hatt	F. Trösch	J. Kündig	S. Bernasconi	M. Baumgartner
R. Bernoulli	F. Frey-Wettstein	K. Reber	R. Thalmann	H.-P. Portmann
I. Isler	E. Kupper	H. Wild	M. Styger	B. Walti
A. Heer	E. Knellwolf	E. Meyer		E. Schibli